

Du was daz mere wörde küt
In deme lande luten gnügen
Daz li daz gebeine trugen
Du si daz rechte ir sahen
Si begüden kegen en gaben
Siu was vnd' ein kint
Daz was vā genis gewalte blint
An deme ein groz wund geschach
Daz kint in eime tröme sach
Daz iz intladen wörde
Van der blintheite borde
Trunkiz vō deme gebeine
Du sprach wilhalm der reine
Des sol mā dir wel gūnen
Wer git uns einen brūnen
Der brūne vil schire quā
Wilhalm daz wässer nam
An daz gebeine her iz goz
Alsiz sine in den müt gevloz
Got tet siner gnaden geschicht

vñ gap dem kinde sine gesicht
Daz hete si vō dinet hi
Daz got daz ceichē tet doch si
Vil gut ist gores gute
Du si quamē zu irme heimute
Du worden si wol intfangen
Kege en ware gegangen
Betalle gar di lüte
Van der mürre vñ vā dem gerüte
Siu machte bruder willhalm
Van gesange vil groze galm
Du her mid capelle quam

Daz gebeine her schone nam
Vf den alter sazen siē
Eine sarc her machē hiz
Van eine marmel steine
In den sarg daz gebeine
Van dem viscoffe wart geleit
Swaz kyburg i. durch got geleit
Daz wart ir ir setzt gar
Got hete si zu der engle schar
In daz paradis gesetzat
Sigute si hete ir getzt
Swaz si arbeit i. gewā
Got vil wol irkenne kan so schet
Wer in mit truwē meinet gānlic
Daz hat her wobeschein
An kyborgē der sūzen
Got muse uns alle gruzen
Alse her si gegruzet hat
Des gewere uns here c̄nstat
Daz gebeine her vā dem alte hup

In der capellen manz ge begrüp
Got tet doch si manig ceichen
Hern kā mit nimane sinechen
Alse her daz mensche vindit
Dar nach herz gesindit
Z u himele od zur helle
Got uns das herre stelle
Daz vng di sele genese
Tu horit me vā kylameſe
Wi der getruwe stete
Sime libe tete
Daz mogt̄ gerne wirzen